



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

STECKBRIEF TROCKENE GLATTHAFERWIESE



CHARAKTERISTIK

Die häufigsten Wiesen im Wienerwald sind Glatthaferwiesen, die typischerweise ein- bis zweimal pro Jahr gemäht werden. Auf sommerlich trockenen und mäßig nährstoffarmen Böden mischen sich Mager- und Trockenheitszeiger hinzu. Diese trockenen Glatthaferwiesen zeichnen sich durch ihren Artenreichtum aus. Das Vorherrschen des doch etwas anspruchsvolleren Glatthafers ist bei diesem Wiesentyp meist auf eine von Natur aus gute Nährstoffversorgung zurückzuführen und nicht auf eine Düngung. Die Standorte dieser Wiesen sind aber immer noch von Trockenheit geprägt. Meistens

sind sie auf Südhängen zu finden oder auf flachgründigen Kuppen, wo der Boden nur wenig Wasser speichern kann.

Insbesondere eine späte Mahd ermöglicht es, dass sich eine blütenreiche Krautschicht ausbilden kann. Typische Kräuter sind hier beispielsweise Wiesen-Salbei, Knollen-Hahnenfuß, Karthäuser-Nelke und Trübgrünes Gewöhnlich-Sonnenröschen. Ökologisch besitzen die Wiesen eine große Bedeutung, da sie zahlreichen Insektenarten wie Wildbienen, Schmetterlingen und Heuschrecken Lebensraum und Nahrung bieten.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

STECKBRIEF TROCKENE GLATTHAFERWIESE



GEFÄHRDUNG

Intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung, wie der Einsatz von Gülle, mineralischen Düngemitteln und häufige Mahd beeinträchtigen die Fauna und Flora der Wiesen. Die Intensivierung der Landnutzung führt zu einer Vereinheitlichung der Wiesenlandschaften. Insekten wie Bienen und Schmetterlinge, die für die Bestäubung von Pflanzen wichtig sind, haben zunehmend Schwierigkeiten, ausreichend Nahrungsquellen zu finden. Auch der Klimawandel verändert die Bedingungen für die Wiesenlandschaften erheblich. Steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster haben weitreichende Auswirkungen auf die Pflanzen- und Tierwelt.

Neben Nutzungsaufgabe oder Intensivierung ist der Erholungsdruck die Hauptursache für den Verlust der Artenvielfalt auf Wiesen und Weiden. Die Freizeitnutzung stellt eine starke Belastung für die Wiesen dar, etwa starker Betritt von nicht gemähten Wiesen, Störung von sensiblen Tierarten, Überdüngung und Verunreinigung durch Hundekot.

SCHAFBERGWIESE

Bei der Schafbergwiese in Wien-Hernals handelt es sich um eine durch Sträucher und Einzelbäume reich strukturierte trockene Glatthaferwiese mit einigen Magerzeigern. Bemerkenswert sind die Vorkommen der streng geschützten

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

STECKBRIEF TROCKENE GLATTHAFERWIESE



Arten Kurzgriffel-Schaftmilchstern und Schopf-Traubenhyazinthe. Mit den verschiedenen Obstbäumen und Hecken bietet die Wiese einen vielfältigen Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen.

Leider ist die Schafbergwiese durch starke Freizeitnutzung erheblich beeinträchtigt. Zahlreiche Trampelpfade führen durch die Wiese. Das häufige Betreten führt zu Bodenverdichtung und Änderungen in der Zusammensetzung des Pflanzenbestandes. Es dominieren wenige robuste Arten, die Gesamtartenzahl nimmt ab. Leider kann das wertvolle Heu der Schafbergwiese nicht

genutzt werden, da es durch Müll und Hundekot stark verunreinigt ist. LandwirtInnen können es nicht verfüttern, weil es von den Tieren gemieden wird. Zudem können im Kot enthaltene Parasiten zu ernststen Krankheiten und sogar zu Tot- und Fehlgeburten führen.

Das Biosphärenpark Wienerwald Management führt gemeinsam mit der Stadt Wien regelmäßig vor Ort Aktionstage durch, um die Erholungssuchenden über den naturschutzfachlichen Wert der Schafbergwiese und die Probleme durch Freizeitnutzung aufzuklären.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

STECKBRIEF TROCKENE GLATTHAFERWIESE



VERHALTENSREGELN AUF WIESEN UND WEIDEN

- Bitte denken Sie daran, dass die Wiesen kein öffentliches Eigentum sind und die LandwirtInnen von den Erträgen leben müssen!
- Wiesen vor dem Mähen nicht betreten! Die Wiese kann nur schwer gemäht werden, wenn das Gras niedergetreten ist.
- Mit dem Betreten stören Sie auch seltene, störungsempfindliche Tiere wie den Wachtelkönig.
- Wiesen nicht mit dem Mountainbike befahren!

- Hunde nicht auf den Wiesen laufen lassen! Das Heu der Wiesen wird als Futter verwendet. Liegt Hundekot in der Wiese, frisst das Vieh das Heu nicht mehr. Es ist damit unverkäuflich!
- Beachten Sie die allgemeine Leinenpflicht in Wien.

MEHR TIPPS FÜR EIN GUTES MITEINANDER AUF DER WIESE

Im Infofolder "**Fair-Play auf Wiesen**" sind die wichtigsten Tipps kompakt zusammengefasst.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union